

Während der vier Adventswochen haben sich unsere Schülerinnen und Schüler sehr intensiv mit dem Thema "Frieden" auseinandergesetzt. Zu Beginn jeder neuen Adventswoche wurde jeweils ein Fenster der Schule mit Lichterketten erleuchtet und über die Lautsprecher eine neue Wochenaufgabe an die Schüler ausgesprochen. Zum einen wollten wir dadurch die „dunkle Zeit“ vor Weihnachten, von Woche zu Woche ein Stückchen heller machen, zum anderen setzten sich die SchülerInnen immer intensiver mit dem Thema „Frieden“ auseinander. Die Aufgaben erstellte ein Organisationsteam, jeweils eine Klasse übernahm die Verantwortung der Präsentation für eine Woche.

### FAZIT:

Uns ist es wichtig zu zeigen, dass wir uns alle - egal welcher Nation oder Religion- für Frieden einsetzen wollen, denn in allen Religionen ist Frieden ein zentraler Punkt. Bei uns in der Mittelschule klappt es schon gut, wie die Kinder feststellten, schließlich sind 38 Nationen und unterschiedlichste Religionen hier recht friedlich vereint. Das wünschen wir uns auch im Großen...

Dem Kollegium, wie auch den Schülerinnen und Schülern hat dieses Projekt großen Spaß gemacht, was wir an vielen Rückmeldungen sehen konnten.

Woche 1: "Frieden und Unfrieden in der Welt" Die SchülerInnen haben Zeitungsausschnitte gesammelt, diskutiert und auch über ihre Ängste und Sorgen gesprochen. Einige haben ihre Familien in den Krisengebieten zurückgelassen, sie hören in den Nachrichten von "Fremdenfeindlichkeit" und vielen unterschiedlichen Krisenherden.



Schaubild „Unfrieden“

Woche 2: "Was ist Frieden?" Es wurde - typisch für unsere Schule - mit allen Kindern und Jugendlichen der Mittelschule zum Thema philosophiert. Das war sehr spannend, führte zu weiteren Fragen, wie "Was ist wichtiger für mich: Glück oder Frieden? Kann man in Zeiten von Unfrieden glücklich sein?"





Woche 4: "Frieden stiften" In der Schule ist das Friedenslicht aus Bethlehem eingetroffen. (vgl. <https://www.friedenslicht.de/>) Nachdem das Licht auch in den einzelnen Klassen verteilt wurde besuchten einige SchülerInnen soziale Einrichtungen im Stadtteil, wie die Seniorenresidenz, Kindergärten, Grundschulen, etc. Andere gingen zu den Entscheidungsträgern in Schul- und Jugendamt, die sich für die Kinder und Jugendlichen in unserer Stadt einsetzen. Weitere verteilten das Friedenslicht mit einem Friedenswunsch an Passanten. Die 9. Klassen hingegen entzündeten 140 Kerzen im Gedenken an in Pakistan ermordeter Kinder. Wir gaben jeweils eine Kerze mit dem Friedenslicht weiter sowie ein Tütchen mit Teelichtern, damit die "beschenkten" ihrerseits aktiv werden. Jeder Klasse/Klassenleitung war es frei gestellt wohin sie das Friedenslicht weitergeben wollen.



„Lichterpäckchen & Sprüche“

